

Europa wird neu geordnet

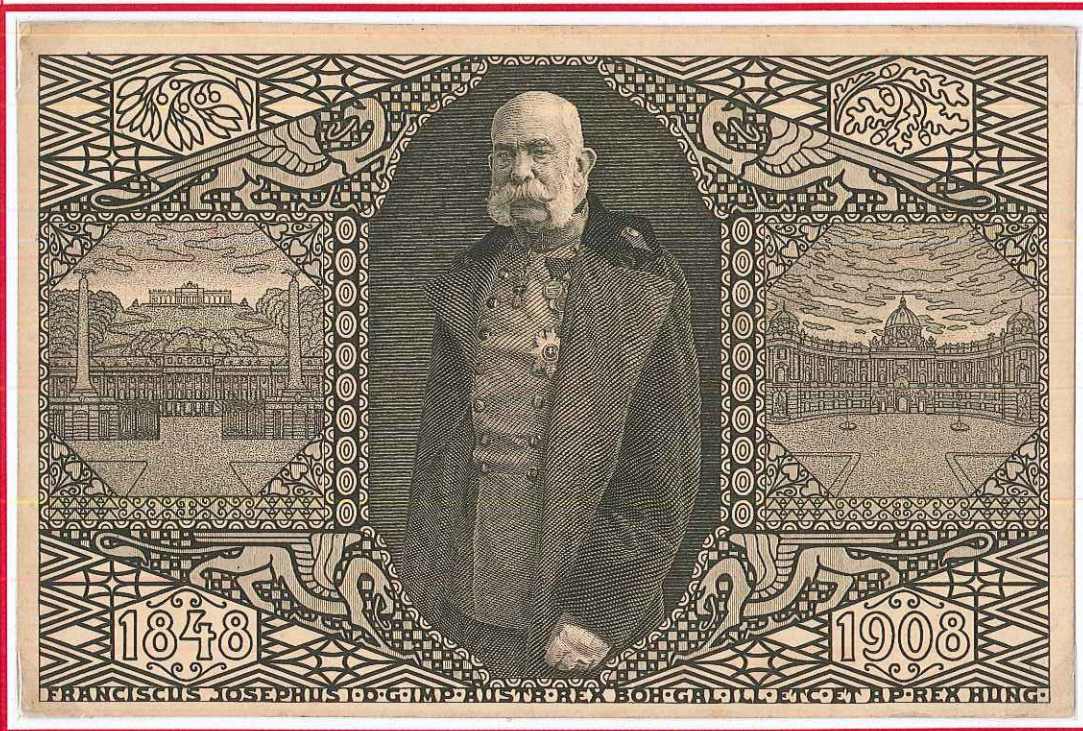
Die Beute der Sieger wird aufgeteilt. Neue Staaten werden geboren, den Verlierern wird die alleinige Schuld am Krieg zugewiesen. Deutsch-Österreich will den Anschluss an Deutschland. Der Friedensvertrag verbietet den Anschluss. Aus dem riesigen Reich der Habsburger werden kleine Nationalstaaten.

Kaiser Karl I. muss gehen
Das Kaiserreich zerfällt
Deutsch-Österreich
Vorarlberger wollen zur Schweiz
Kärntner Abwehrkampf
Ungarn löst sich von Österreich

Ungarn wird klein
Österreich verliert Südtirol
Marsch auf Bozen und Rom
Volksstaat Württemberg
Freie Stadt Danzig
Finnland wird selbständig

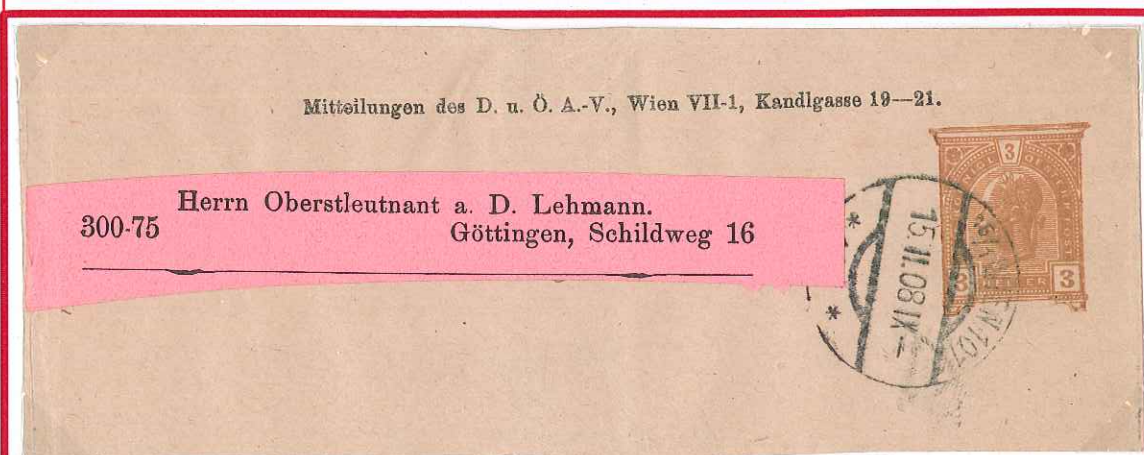
Kaiser Karl I. muss gehen

Am 01.10.1920 wird das Bundesverfassungsgesetz beschlossen. Die Bestimmungen des Habsburger-Gesetzes hinsichtlich der Enteignung werden in Verfassungsrang übernommen, allerdings nicht im 1922 zu Österreich kommenden Burgenland. Das Gesetz bleibt umstritten und wird 2008 durch das Erste Bundesverfassungsrechtsbereinigungsgesetz unanfechtbar.



Kaiser Franz Josef hätte es sich niemals träumen lassen, dass das „Haus Habsburg“ einmal aus Österreich vertrieben wird - **Ganzsache**.

Kaiser Karl I. von Österreich, auch König Karoly IV. von Ungarn, muss Österreich verlassen (unten).



← Traditionen werden bald ausgedient haben **Zeitungsschleife**.

Das Kaiserreich zerfällt



Die Woiwodschaft Schlesien umfasst ein Gebiet, in der Teile Oberschlesiens zusammengefasst sind, die 1920 von Österreich-Ungarn und 1922 vom Deutschen Reich an Polen abgetreten werden müssen. Die Hauptstadt wird Katowice (Kattowitz).

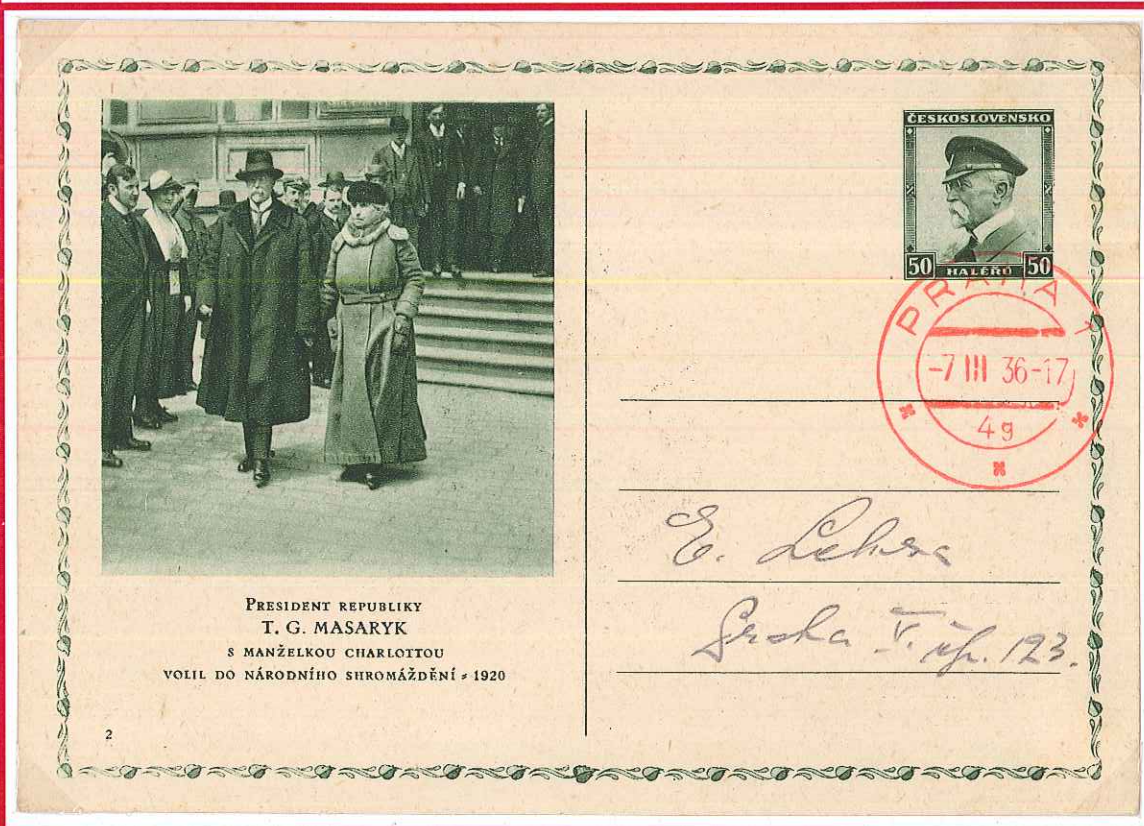


Jozef Pilsudski führt ab 20.02.1919 in die polnische Diktatur.



Der polnische Adler hat ab 1919 ein wechselvolle Geschichte vor sich.

Ganzsache – Postkarte aus dem „Commissions-Gouvernement“ vom 18.04.1920.



Am 18.12.1918 gibt es die ersten tschechischen Marken mit dem Hradschin-Motiv.



Bodenbach kommt 1918 zur CSR.

Am 28.10.1918 wird die Tschechoslowakische Republik gegründet. Präsident Masaryk in einem Interview 1919: „...die Nord- und Westränder des böhmischen Vierecks haben [...] eine deutsche Mehrheit. Für diese „Landesfremden“ wird man vielleicht einen gewissen Modus Vivendi schaffen [...] im übrigen bin ich davon überzeugt, dass eine sehr rasche Entgermanisierung dieser Gebiete vor sich gehen wird.“

Deutsch-Österreich



1918 und am Beginn des Jahres 1919 werden die Briefmarken der Kaiserlich-Königlichen Post mit dem Überdruck „Deutschösterreich“ versehen, im Laufe des Jahres 1919 erscheinen Marken des neuen Staates. Währung sind Krone und Heller. Da das kleine Österreich sich nicht lebensfähig hält, sucht die Politik den Anschluss an Deutschland.



Zensurierter Einschreibe-Brief von Graz (Ende Juli 1919) nach München. Mary Gurlitt ist die Tante des späteren „Kunst-Verwerter“ Hildebrand G., der in der NS-Zeit beschlagnahmte Kunstwerke handeln wird.



Auslandsbrief mit Schweizer Nachporto aus Oktober 1919.



Vorarlberger wollen zur Schweiz

Im westlichsten österreichischen Bundesland Vorarlberg wird am Sonntag den 11.05.1919 eine Volksabstimmung abgehalten, ob das Vorarlberger Volk es wolle, dass der Landesrat mit der Schweizer Bundesregierung verhandeln solle. Nur Bludenz und Hittisau stimmen dagegen. Die Schweizer lehnen ab, Vorarlberg bekommt den Spottnamen „Kanton Übrig“.



Das klerikal-katholische „Volksblatt“ wartet bereits im späten 19. Jahrhundert mit massiv antisemitischen Artikeln auf, die auf eine Loslösung vom „jüdischen“ Wien gerichtet sind – **Ortsstempel Lustenau.**

← An einem Sonntag im Mai entschieden sich auch Sonntag für eine Loslösung von Österreich.



Für Kaiser, Gott und Vaterland!
Nur Gott bleibt übrig - **Zeitungsmarke.**

Kärntner Abwehrkampf



Am 05.11.1918 marschieren Truppen der SHS-Staaten (Serben, Kroaten, Slowenen) in Kärnten ein. Am Beginn des Jahres 1919 erfolgt eine Rückeroberung, im Mai 1919 marschieren SHS-Truppen bis Klagenfurt, müssen aber wieder abziehen. Am 10.10.1920 stimmen 60% der Bevölkerung für den Verbleib bei Österreich.



Im September 1920 verausgabte die Postverwaltung Marken mit **Werbe-Aufdruck**. Die **Kronenwerte sind auf faserverstärktem Papier gedruckt** – ein Zeichen des Zusammenhaltes Kärntens mit Österreich?



Zum 30-Jahr-Jubiläum kommt die berühmte „Kärntner Volksabstimmung“ an die Postschalter. Die drei Marken sind nur in einer Auflage von 290.000 Stück erschienen. Dazwischen sind die Marken der SHS, die zur Abstimmung für die SHS aufrufen.



Kärnten ist reich an Kultur und Natur. Die drei Löwen im Wappen stammen noch aus der Babenberger Zeit (1246).

Niemand in Österreich hätte auf Kärnten verzichten wollen – **Werbestempel** und Marke Nationalpark Hohen Tauern aus dem Dreiländereck.



Im September 1920 kommt es zu lang anhaltenden Niederschlägen. Zahlreiche Flüsse treten in Europa über die Ufer. Die Salzach etwa transportiert am 07.09.1920 rund 2.200 m³ Wasser je Sekunde durch Salzburg.

Ungarn löst sich von Österreich



Ungarn erklärt seinen Austritt aus der Union mit Österreich am 31.10.1918 und zieht seine Truppen von der italienischen Front zurück. Ministerpräsident Mihály Károlyi ruft am 16.11.1918 die Republik aus. Am 21.03.1919 übernehmen die Kommunisten die Macht. Kaiser Károly IV. verzichtet auf ungarische Staatsgeschäfte, dankt aber nicht ab.

Folyó száma: *14* Feladó: *W. Károlyi* Frankódíj: *4* Utánvétel: *4*

Postai feladóvevény

számu ajánlott küldeményről.

BUDAPEST 1918. SEP. 21.

Am 06.11.1921 beschliesst der Reichstag die Dethronisation von Károly IV.
 Postanweisung vom 18.09.1921 über vier ungarische Kronen von Budapest nach Wien.

Postai föladó-vevény

(Czim:) *Wiktoria Weich*
 -nak *Wien* -ra czimzett,
 készpénzben befizetett, *4* K *4* f-ről szóló
1081 számú postautalványról.

lerölt utalványdíj *25f*
 « díj kifiz. értesítvényért «
 « expresszdíj «
 « távirati díj «

156. sz. nyomtatvány. Postai f

BUDAPEST 1918. SEP. 21.



Die Marken werden mit „Republik“ überdruckt.

Einzahlungsbestätigung – noch zierte die Kaiserkrone die Formulare.



Die Ansicht der Hauptstadt Budapest wird mit Räte-Republik überdruckt.

Empfangsbestätigung →

A fél által töltendő ki.

004 sz. Elismervény 004 sz.

szelvény korona *20* fillér, azaz
 korona *20* fillér összegről,
 mely mai napon a m. kir. postatakarékpénztárnál
 fennálló 9674 sz. csekk-
 számlára befizettetett.

„Elismervény“
 ciklütetett:

A csekk számla tulajdonosának neve és lakcíme:
POLITZER ZSIGMOND és FIA
BUDAPEST

A postaalkalmazott aláírása:
[Signature]

MAGYAR KIRÁLYI POSTATAKARÉKPÉNZTÁR

BUDAPEST 1918. SEP. 21.

M. kir. állami nyomda, Budapest, 1917.

Ungarn wird klein



Am 21. März 1919 wird die ungarische Räterepublik ausgerufen. Es folgt ein Krieg mit Rumänien. Letztlich verliert Ungarn 2/3 seines Territoriums an die Tschechoslowakei, an Rumänien und ans serbisch-kroatisch-slowenische Königsreich. Deutsch-Westungarn (Burgenland) kommt an Österreich. Ödenburg (heute Sopron) soll Hauptstadt werden.

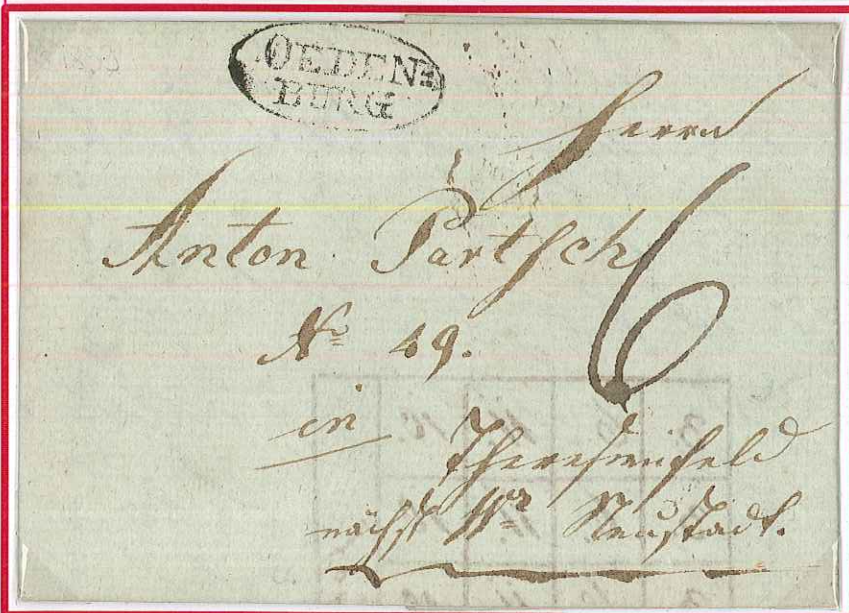


Aus Ödenburg wird Sopron.



Vor 40 Jahren wurde getürkt!

Timisoara (Temeswar) beherbergt zum grossen Teil Donauschwaben. Die Stadt wird 1920 Rumänien zugesprochen – **Ganzsache mit Zusatzfrankatur nach Deutschland.**



Ödenburg nach Theresienfeld (1833) – **Vorphilatelie.**



Kein Opportunismus (1979).



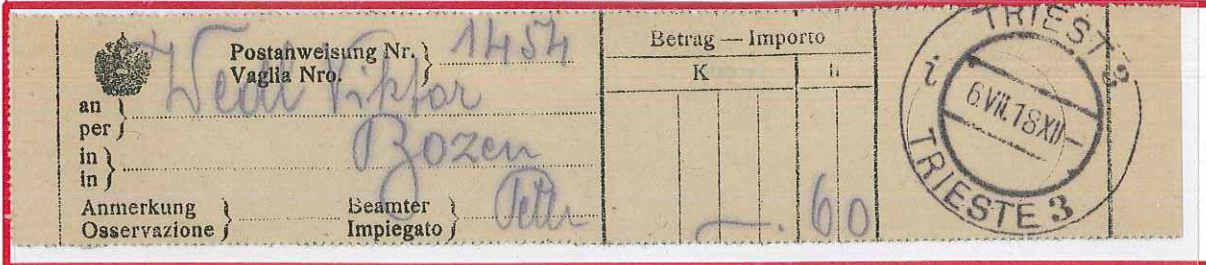
←
Ansichten aus dem Burgenland – **Freimarkenserie.**

Hätte man damals genau geschaut: Deutschsprachige werden aus den Wahllisten gestrichen. Die Ungarn machen Tote lebendig und verhelfen Lebenden zum Doppeldasein. All das geschieht unter den Augen des Generals Carlo A. Ferrario.

Österreich verliert Südtirol



Der Nationalitätenkonflikt eskaliert 1916 mit der Hinrichtung von Cesare Battisti. Bereits 1914 schliesst Italien einen Geheimpakt mit Frankreich, England und Russland und sichert sich seine Beute: Trentino, Südtirol und Istrien. Die Sprachgrenze im Gebiet der Salurner Klause wird von den Siegern negiert, Italien besetzt am 10.10.1920 Südtirol.



Brixen
Zeitungs-
marke.

Immer nur deutsch oder zweisprachig – **Postanweisung 06.07.1918 von Triest nach Bozen.**



Stempel aus Südtirol: Bozen, Stadt seit 1437; Konzilstadt Brixen; Universitäts-Stadt Trient; Salurn, südlichste Gemeinde im deutschsprachigen Südtirol.

← **Stets** wird der deutsche Ortsname verwendet - **Postanweisung vom 11.07.1918 über 60 Heller.** Erst später wird nur „Bolzano“ gestempelt (unten).



Helden oder Deserteure.

Auch 2015 nur
italienisch! (u.)



Marsch auf Bozen und Rom



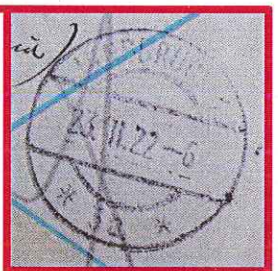
Anfang Oktober 1922 marschieren mehrere Hundert Faschisten nach Bozen, besetzen eine Schule, verjagen deutschsprachige Lehrer und Schüler. Sie besetzen das Bozner Rathaus. Die italienischen Sicherheitskräfte sehen dem Treiben zu, die Faschisten verstehen alles als Generalprobe für den Marsch auf Rom am 27.10.1922. Erst 2012 gedenkt man dieser Tage.



Zehn Jahre später (1932) kennt die Begeisterung für den Duce Mussolini und italienische Reich (Regno) kaum Grenzen: „Alte Reste – neues Glück“, „Fliegen ist notwendig“, „Die Kinder Italiens heißen Balilla“.



Drei Jahre später (1935) wird der Duce den Abessinienkrieg beginnen, hetzt aber bereits 1932 mit Propaganda: „Unser Schicksal liegt auf dem Meer“, „das Leben riskieren“, „heute, morgen, immer“.



R-Brief aus dem Piemont, der zwei Tage später Innsbruck erreicht frankiert mit Marken von König Viktor Emanuel III.



Mazzini – ein Europäer-einigt Bürger, Arbeiter, Handwerker. Das Begräbnis 1872 wird zum Aufmarsch der Freimaurer.



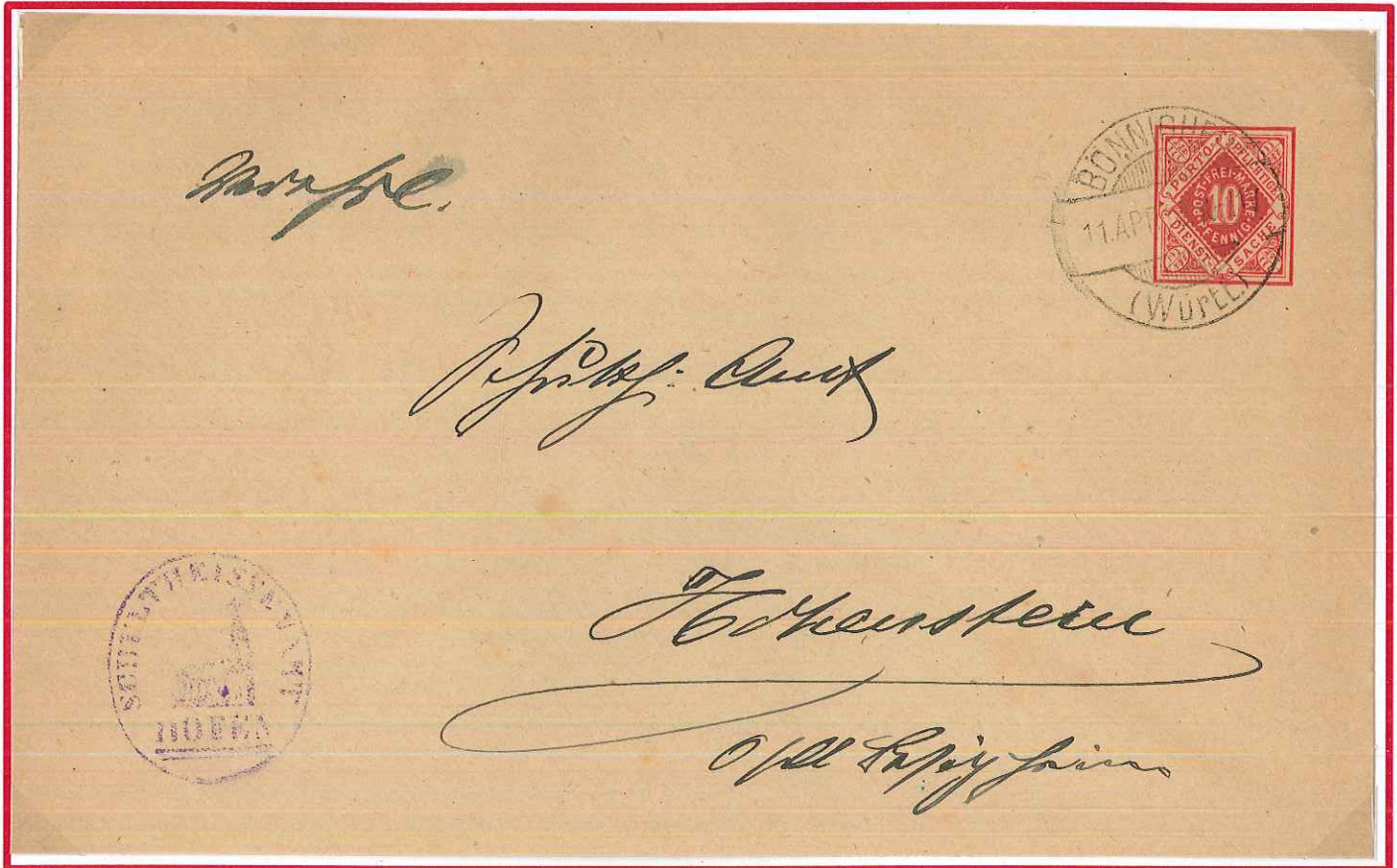
König Vittorio Emanuele III. (1869-1947) – Profil und Frontalansicht.

← Verzähnung

Volksstaat Württemberg



Nach der Abdankung von Wilhelm II. am 09.11.1918 wird der Sozialdemokrat Wilhelm Blos neuer Regierungschef. Am 26.04.1919 tritt die neue Verfassung in Kraft. Eisenbahn und Postwesen bleiben bis 1920 in württembergischer Hand, die Staatsbürgerschaft bleibt den Württembergern bis 1934. Dann erlöschen alle Sonderrechte.



Nicht mehr Königreich, noch nicht Volksstaat, die Bürokratie funktioniert – **portopflichtige Dienstsache 1919.**



Wilhelm II.



Sonderausgabe zum Abschied (März 1920).



Vier Tage zuvor dankt der König ab.



1920 sind Ulm und Tübingen weltbekannte Universitätsstädte.



← Amtlicher Verkehr
Marken mit diversen
Überdrucken 1919.

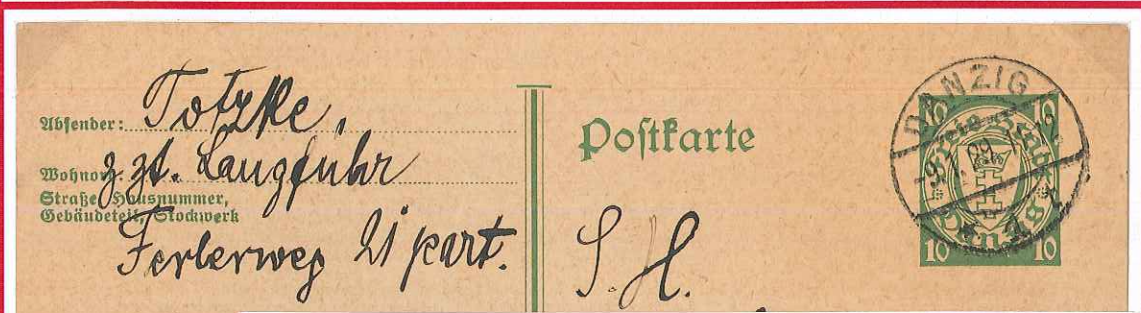


Letzter Tag der Gültigkeit
Ansicht Stuttgart.

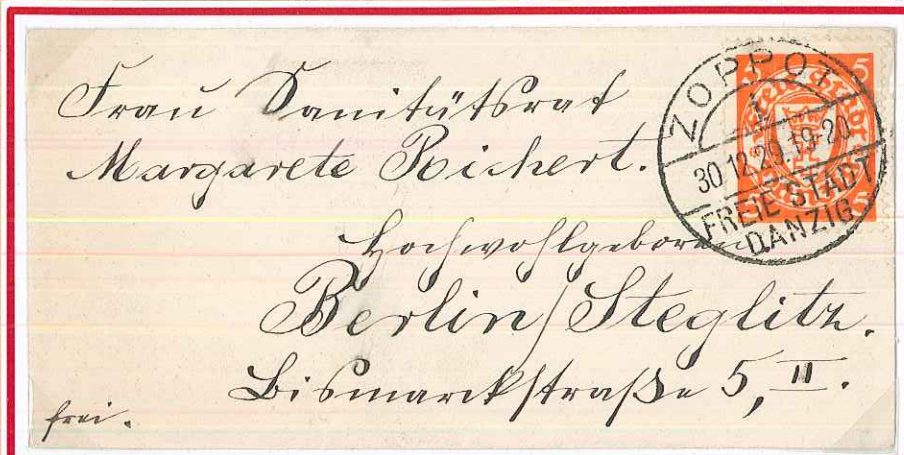
Freie Stadt Danzig



Der Vertrag von Versailles regelt, dass das Gebiet um Danzig vom Deutschen Reich getrennt und am 15.11.1920 zu einem eigenen Staat unter Aufsicht des Völkerbundes wird. Somit wurde das Selbstbestimmungsrecht der Völker einmal mehr verletzt. Polnische und britische Truppen gewährleisten den neuen Status der Stadt.



Flugpost-Marke 1921.

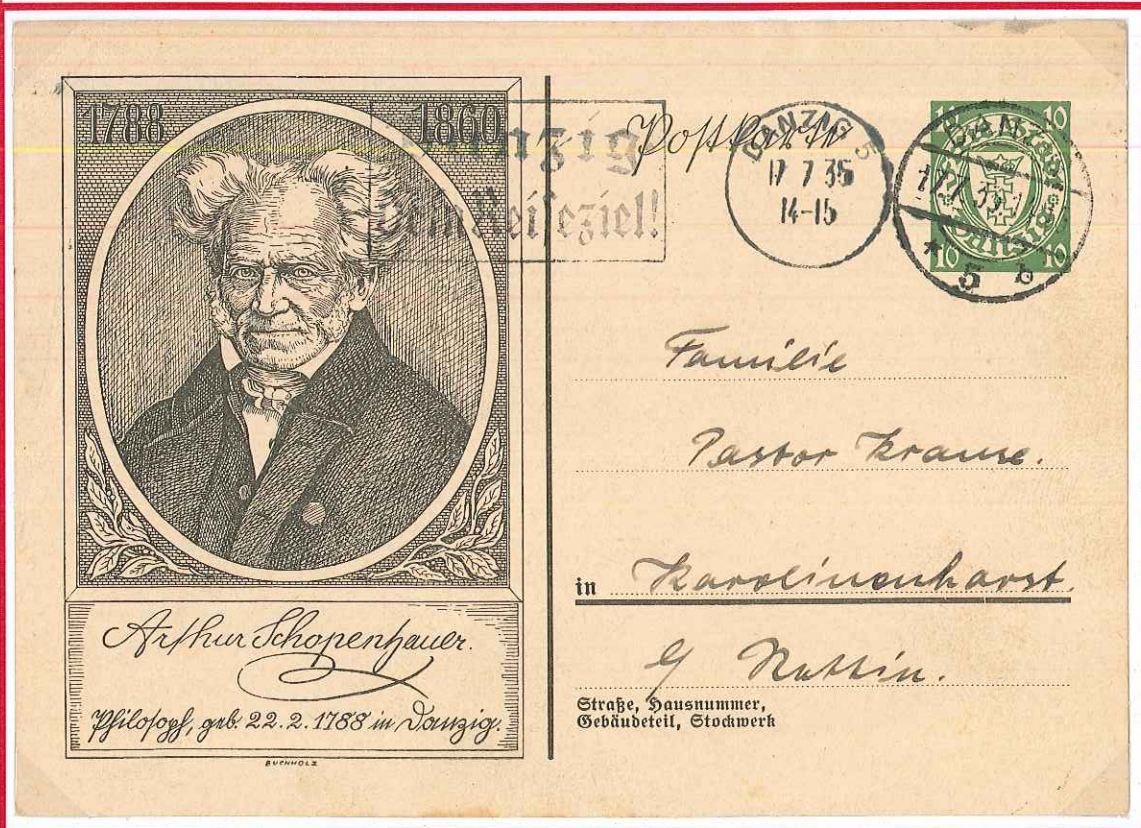


Kleiner „Frauenbrief“ von Zoppoth nach Berlin (1929).



TBC-Vorsorge 1921 – noch heute kommen viele Infizierte aus dem Baltikum.

Gebrauchsganzsache von Danzig nach Pommern 1928.



Ganzsache - dem Philosophen Schopenhauer gewidmet.



Das Ultimatum Hitlers wegen des Danziger Korridors wird 1939 den Zweiten Weltkrieg auslösen – Tag 1+ nach Kriegsbeginn.

Finnland wird selbständig



Mit der Februar-Revolution in Russland 1917 beginnen Bestrebungen, sich von Russland zu lösen. Am 06.12.1917 erklärt das finnische Parlament die Unabhängigkeit. Finnland bekommt auch die Region um Petsamo und somit einen Zugang zum Nordmeer. Die Aland-Inseln werden nach russischer, schwedischer, deutscher und finnischer Präsenz autonom.

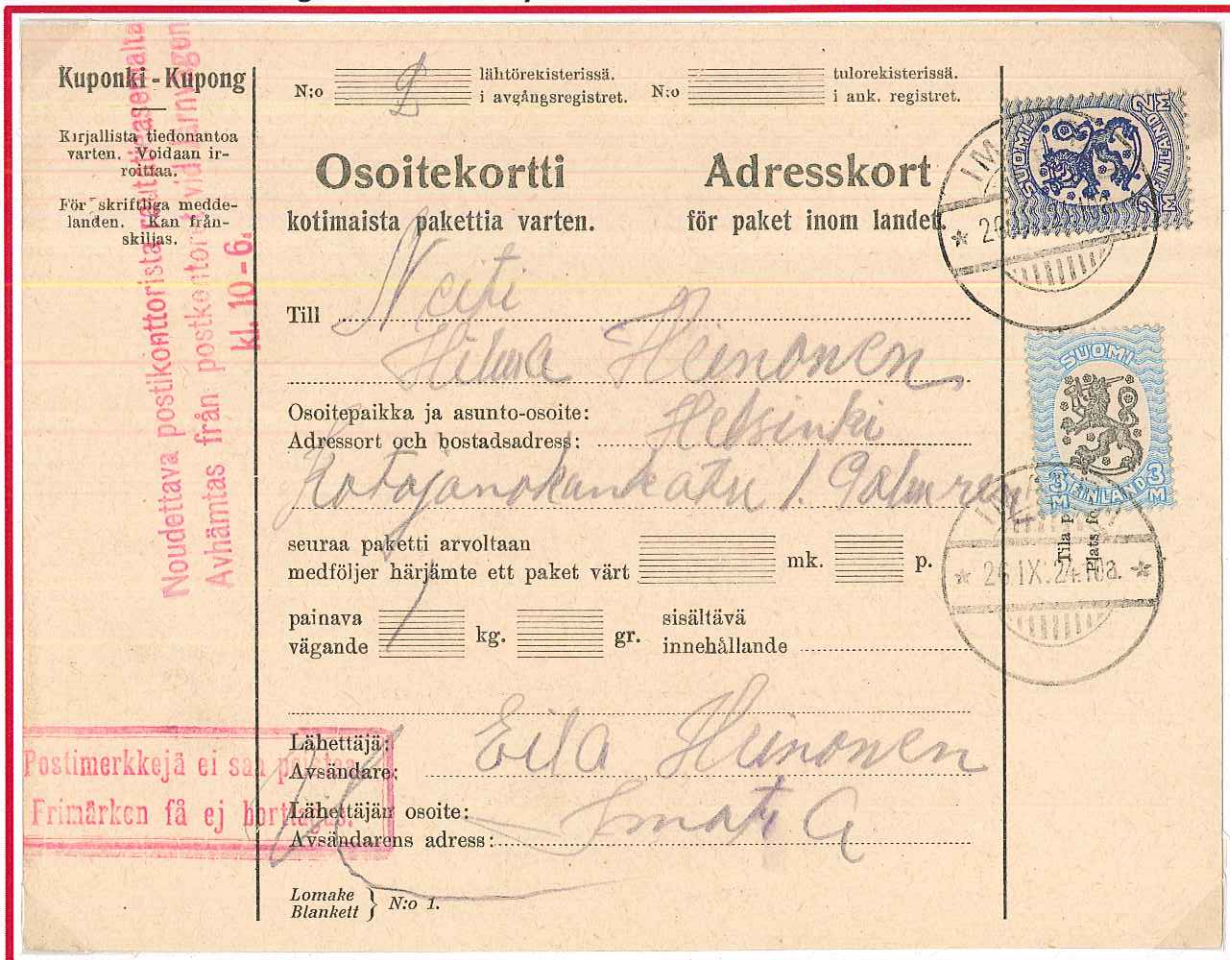


Marke 3sprachig (Helsingfors = Helsinki).



Wappen des Grossherzogtum Finnland.

Noch ist die Beschriftung der Marken in kyrillischer Schrift – **Ganzsache**.



Paketkarte (1924) in schwedischer und finnischer Sprache – russisch hat ausgedient.